

## Rezensionen

*Stelian Tofană*, Einleitung in das Studium des Neuen Testaments, Band I (434 S.), Band II (454 S.), Cluj-Napoca: Presa Universitară Clujeană, 2000 u. 2002 (rumänisch).

Die 1929 veröffentlichte Einleitung zu den heiligen Büchern des Neuen Testaments von V. Gheorghiu bedeutet für die rumänische biblische Theologie den modernen Anfang der Einführung in das Neue Testament. Ein Buch, das bis heute eine hohe Autorität in den rumänischen biblischen Studien besitzt. Weiterführend konnten Theologiestudenten bis zur Veröffentlichung des Buches von St. T. nur noch auf das Lehrbuch „Studium des Neuen Testaments“ (3 Auflagen) zurückgreifen. Was sich St. T. vorgenommen hat, ist die Fortsetzung der Bemühungen seiner Vorgänger, aber auch eine besonders moderne Darstellung der letzten Forschungen auf dem Gebiet der allgemeinen und speziellen Einleitung in die Bücher des Neuen Testaments. Dem rumänischen Leser stehen durch die Bücher von St. T. die aktuellsten Informationen zu den Einleitungsfragen des Neuen Testaments zur Verfügung.

Der erste Band der Einleitung trägt den Titel: Text und Kanon. Die Epoche des Neuen Testaments und erscheint in der 2. revidierten und verbesserten Auflage. Schon der Titel des Bandes macht uns auf die allgemeinen Fragen zur Einleitung in das Neue Testament aufmerksam und beginnt mit der Geschichte der biblischen Isagogie in der orthodoxen, katholischen und protestantischen Kirche, um danach mit den Fragen nach der Notwendigkeit des Studiums des Neuen Testaments, den Fachrichtungen und den Quellen des Neuen Testaments fortzufahren. Hierbei werden die Forschungsmethoden ebenso wie die Anordnung der Bücher des N. Ts. behandelt. Ein anderes Kapitel widmet sich dem Entstehen, der Entwicklung und der Bildung des ntl. Kanons im Orient und im Westen. In einem Exkurs beschäftigt sich der Verfasser mit dem „Fragmentum Muratori“ und veröffentlicht den lateinischen Text zum ersten Mal mit einer vollständigen rumänischen Übersetzung, dem er seine Bewertung des ntl. Kanons nachstellt. Eine besondere Aufmerksamkeit schenkt der Verfasser der 39. festlichen Epistel des hl. Athanasius, die er mit Originaltext und rumänischer Übersetzung veröffentlicht. Das 4. Kapitel behandelt die Geschichte, die Kritik und die Übertragung des ntl. Textes, die modernen kritischen Ausgaben, wie auch eine Geschichte der rumänischen Veröffentlichungen und der kritischen Auflagen der Heiligen Schrift in der rumänischen orthodoxen Kirche.

An der Bedeutung der soziokulturellen, politischen und historischen Umstände für das Erscheinen der Bücher des Neuen Testaments zweifelt heute niemand mehr. Der Verfasser widmet diesen Umständen ein besonderes Kapitel, das unter dem Titel, die Epoche des Neuen Testaments, eingeführt wird und den 2. Teil des ersten Bandes bildet. Das letzte Kapitel bezieht sich auf die Entdeckung der Handschriften von Qumran und ihre Bedeutung für das Studium des Neuen Testaments.

Der 2. Band der Einleitung von St.T. befasst sich mit den Evangelien nach Matthäus und nach Markus, wie auch mit dem so genannten „Quellendokument“. Nach

einer Analyse des Begriffes Evangelium und der Anzahl der Evangelien beschäftigt sich der Verfasser mit den spezifischen Fragen einer Einleitung. Den exegetischen und theologischen Aspekten schenkt der Autor besondere Aufmerksamkeit, weil sie der Klärung der Einführungsfragen dienen. Ein eigenes Kapitel nehmen die christologischen, ekklesiologischen und eschatologischen Aspekte des Evangeliums nach Matthäus und die Christologie im Evangelium nach Markus ein. Das letzte Kapitel des 2. Bandes, mit der Darstellung des „Quellendokumentes“, bedeutet für die rumänische theologische Literatur eine Neuheit.

Die ntl. Vorlesungen der Jahre 1993-1997 bilden nach eigenem Bekunden des Verfassers den Kern der Einleitung in das Studium des Neuen Testaments, die von modernen und anspruchsvollen Fachstudien und Fachbüchern ergänzt werden. Der Verfasser folgt den aktuellsten Forschungen des Neuen Testaments und vertritt seine Meinung oft mit historischen Verweisen. Eine besondere Aufmerksamkeit schenkt der Autor den Informationen, die von außerhalb der Orthodoxen Kirche kommen und räumt der katholischen und protestantischen Fachliteratur einen großen Platz ein. St. T. ist überzeugt, dass eine Konfessionalisierung des Studiums des Neuen Testaments nur nachteilige Ergebnisse bringen kann. Die angeführte Referenzliteratur ist ein Beweis dafür, dass der Verfasser die konfessionellen Grenzen überschritten hat.

Am Ende des ersten Bandes befindet sich eine bibliographische Liste, woraus der rumänische Leser den aktuellen Stand der ntl. Studien ableiten kann. Statt am Ende des Buches hat der 2. Band am Anfang jedes Kapitels eine ausgewählte Bibliographie, die dem Leser eine breite Orientierung bietet.

St. T. bedient sich einer ausgewählten Sprache, die den theologischen Studien angemessen ist. Er stellt seine Argumente und Darstellungen logisch dar, so dass der Leser ohne jede Schwierigkeit zum Verständnis des Inhalts gelangt. Die Einleitung in das Studium des Neuen Testaments ist ein wertvolles Buch für die rumänische biblische Theologie und wird neben den anderen, themenverwandten Büchern ihren verdienten Platz finden.

St. T. ist Inhaber des Lehrstuhls für Neues Testament der orthodoxen theologischen Fakultät der Universität von Cluj/Rumänien. Er hat Theologie in Rumänien (Sibiu und Bukarest) studiert und seine Studien in Erlangen ergänzt, wo er auch seine Doktorarbeit vorbereitete. In seinen Vorlesungen, Studien und Büchern zeigt er eine große Vertrautheit mit den modernen Forschungsmethoden. Wir begrüßen den mutigen und vielversprechenden Weg von Prof. St. Tofană und sind voller Hoffnung, dass er die notwendige Kraft für dessen Umsetzung findet. Sein Projekt, die Einleitung in das Neue Testament in 7-8 Bänden zu publizieren, wovon die ersten beiden schon veröffentlicht wurden, eröffnet den rumänischen Lesern eine neue Perspektive und wird bestimmt für diejenigen, die sich mit dem Studium des Neuen Testaments vertraut machen wollen, zum unentbehrlichen Arbeitsinstrument. Wir blicken voller Vertrauen und Erwartung den nächsten Bänden entgegen, welche bestimmt eine Bereicherung für die rumänische theologische Literatur sein werden.

*Mircea Basarab, München*